



B E G R Ü N D U N G

**für die Verleihung des Sonderpreises PÄDAGOGIK
der Konferenz der Landesfilmdienste
an die WDR - Redaktion Religion
für den Film
Gehversuche im Heiligen Land
Laufzeit 28:30 Minuten
Auftraggeberkategorie „Fernsehanstalten/Verlage“**

Der Film GEHVERSUCHE IM HEILIGEN LAND erhält in den drei TOURA D'OR-Wettbewerbskriterien 80 von 105 möglichen Punkten.

Unter dem Gesichtspunkt, einen „besonders interessanten, überzeugenden pädagogischen Ansatz“ zu präsentieren, erzielt der Film 33 von maximal 35 erreichbaren Punkten.

Der Film zeigt den Besuch einer Schülergruppe aus Brandenburg in Israel. Unverblümt und sehr direkt vermitteln die jungen Leute ihre Beweggründe für die Reise sowie ihre Erfahrungen, die sie während der Begegnung mit den Bewohnern Israels machen. Die Gruppe erkennt das offene Entgegenkommen der israelischen Generation den Deutschen gegenüber und lernt daraus. Durch ein Gespräch mit einem Überlebenden des Holocaust sowie durch den Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem finden intensive Auseinandersetzungen mit einem unseligen Stück gemeinsamer Geschichte statt, werden Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten deutlich. Der Film zeigt einfühlsam die emotionale Betroffenheit der jungen Deutschen.

Durch die Diskussion mit jungen Israelis, die beim Militär dienen, bemühen sich die Jugendlichen auch, die politische Situation im Nahen Osten besser zu verstehen. „Vorher dachte ich, die eine Seite wäre schuld und die andere nicht. Jetzt weiß ich, dass jeder ein wenig recht hat und ein wenig unrecht.“

Der Film zeigt überzeugend, welche selbstkritische Reflexion eine derartige Begegnungsreise bei jungen Menschen auslösen kann. Das Schlusswort einer Teilnehmerin bringt es auf den Punkt: „Ich habe jetzt so richtig Lust gekriegt, so etwas in anderen Gebieten auch so intensiv mitzerleben.“